

Geheimnisvolle Erscheinungen

Wie unterschiedlich man sich mit einem einzelnen Begriff auseinandersetzen kann, zeigt die neue Mitgliederausstellung des Vereins Kunst im Turm. „Spiegelung“ lautet das Thema, mit dem sich zehn Künstlerinnen und Künstler ein Jahr lang intensiv beschäftigt haben. Die Ergebnisse sind ab Samstag im Lippstädter Kunstturm zu sehen.

VON HELGA WISSING

Lippstadt – Nicht nur visuell erleben, sondern auch hören, kann man die multimediale Installation von Peter Hoffmann. „Reflexion“ hat er das säulenartige, mit Spiegelfolie ausgekleidete Gebilde genannt, in dessen Innern sich ein aufgeschlagenes Fotobuch befindet. Es zeigt unter anderem Bilder der Elbphilharmonie.

Der ansprechende Eindruck wird jäh unterbrochen, wenn von oben Bilder des Krieges und verstörende Headlines auf die „heile Welt“ projiziert werden. Entsprechende Geräuscheffekte unterstreichen den Eindruck.

Inspirieren lassen von dieser Idee hat sich Gisela Blaha. In ihren gleich daneben gehängten Acrylbildern hat sie die fotografischen Spiegelungen malerisch sehr ausdrucksstark umgesetzt. Das Ergebnis ist eine spannende Interaktion von Fotografie und Malerei.

Ganz anders hat sich Norbert Feldhues mit dem Thema beschäftigt. Für die Arbeit „Dauer 77“ beispielsweise wurden Druckplatten genau



In ihren Fata-Morgana-Bildern zeigt Marlies Müller-Kaufmann flimmernde Erscheinungen im Wüstensand.

FOTOS: WISSING

77 Tage lang der Witterung ausgesetzt. Der dabei angelegte Rost hat beim Druckvorgang auf dem Büttenkarton mit sehr interessanten Mustern entsprechende Spuren hinterlassen.

Dreidimensional sind die Arbeiten von Karl-Heinz Reichhardt. Der Künstler hat Ast- und Stammstücke eines Apfelbaumes aufgetrennt und so positionierte, dass die beiden Hälften jeweils an ihrer Längsachse gespiegelt werden. Das Ergebnis sind sehr organische, aber auch symmetrische Skulpturen, deren Schnittflächen gleichzeitig die inneren Strukturen der sonst nur außen sichtbaren Verwachsungen widerspiegeln.

Eine Spiegelung ganz anderer Art ist in einem Acrylbild von Reiner Sonnenberg zu erkennen. „Wasserschaden im Museum“ lautet der pragmatische Titel eines abstrakten Gemäldes, das in streng geometrischen Formen das „Malheur“ widerspiegelt.

Unter anderem mit zwei kleinformatigen, beinahe wie Aquarelle wirkenden Bildern unter Glas ist Margarete Zimmermann vertreten. Das Motiv ist eine nordische Landschaft, bei der sich das Licht auf der Wasseroberfläche bricht. Die Künstlerin hat dazu Acrylfarbe in stark verdünnter Form verwendet.

Dass der Inhalt einer Tasche häufig auch das Wesen ihres Besitzers widerspiegelt,

unter anderem damit hat sich die Künstlerin und Schmuckdesignerin Ulrike Blindow beschäftigt. Den Hintergrund ihrer ausgefallenen Kettenkollektion, für die sie auch mal ungewöhnliche Materialien wie Kirschkerne benutzt, bilden abfotografierte Inhalte von Taschen ihrer Freunde und Bekannten.

Auf der Galerie im Kunstturm sind ebenfalls drei Künstlerinnen und Künstler vertreten. So ist Marlies Müller-Kaufmann zum vorgegebenen Thema gleich das Phänomen der Fata Morgana eingefallen. Auf einem der beiden in sehr zarten Pastellönen gehaltenen Bildern, flimmert im Wüstensand eine geheimnisvolle Erscheinung,

die – mit etwas Fantasie – die Silhouette einer Stadt sein könnte.

Gleich nebenan hat Bernd Küchemann jeweils zwei Fotografien zu einem Gesamtkunstwerk gefügt. Dasselbe Motiv, wovon das eine spiegelverkehrt ist, wird einmal realistisch und einmal nur in Komplementärfarben gezeigt. Mit dieser Verfremdung möchte der Künstler überraschende Erkenntnisse beim Betrachter auslösen.

Ebenfalls Fotografien, die er am Computer bearbeitet hat und die als solche kaum mehr zu erkennen sind, zeigt Helfried Stange. Horizontale und vertikale Spiegelungen seien der Bestandteil seiner Bilder, erklärt der Künstler.

Auf diese Weise entstünden reizvolle Strukturen.

Eröffnung

Die Ausstellung wird am **Samstag, 30. April, um 19 Uhr** eröffnet. Die **Einführung** übernimmt Beate Freier-Bongaertz. Für den musikalischen Rahmen sorgt der **Tubaspieler Pinguin Moschner** mit Jazz und Improvisationsmusik. Die Schau in der Von-Tresckow-Straße 31 ist bis zum 25. Mai mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 16 Uhr zu sehen. Am **Mittwoch, 11. Mai**, gibt es um 18.30 Uhr ein **Künstlergespräch**.



Bernd Küchemann hat jeweils zwei Fotografien zu einem Kunstwerk zusammengefügt. Sie zeigen dasselbe Motiv einmal realistisch und einmal nur in Komplementärfarben. Ein Bild ist außerdem spiegelverkehrt. Mit der Verfremdung möchte der Künstler überraschende Erkenntnisse beim Betrachter auslösen.



Beate Freier-Bongaertz (l.), die in die Ausstellung einführt, mit den Künstlern Helfried Stange, Peter Hoffmann, Margarete Zimmermann, Ulrike Blindow, Norbert Feldhues, Marlies Müller-Kaufmann und Karl-Heinz Reichhardt sowie dem Vereinsvorsitzenden Thomas Arns. Die Bilder sind von Margarete Zimmermann, die Holzarbeiten von Karl-Heinz Reichhardt.

„Kult(o)ur“ durch Lippstädter Kirchen

Lippstadt – Die Vielfalt und Schönheit Lippstädter Kirchen will ein musikalischer und kunstgeschichtlicher Ausflug am Samstag, 14. Mai, beleuchten. Organisiert wird das Angebot „Katholisch unterwegs – Musik und Kult(o)ur“ vom Fördervereins Musik in St. Nicolai und St. Joseph.

Um 14 Uhr geht es in der romanischen Kirche St. Dionysius in Bökenförde los. Nach einer Kirchenführung sind die Vokalsolisten Vox Nicolai in der laut Vorankündigung „wunderbaren Akustik eines der ältesten Gebäude Lippstadts“ zu hören. Harduin Boeven wird das Programm mit Orgelwerken ergänzen.

Nächstes Ziel ist St. Elisabeth in der Kernstadt, wo Ulrike und Andreas Kleine gegen 15.45 Uhr ein Programm für Oboe und Orgel präsentieren. Auch hier erfahren die Teilnehmer Geschichtliches zur Kirche, zur Gemeinde und zum Umfeld.

Um 17.15 Uhr wird die Gruppe dann in St. Clemens in Hellinghausen erwartet. Thomas Stuckenschneider führt die Besucher durch die Barockkirche. Im Anschluss daran spielen er und Klaus Stuckenschneider gemeinsam mit Harduin Boeven Werke für zwei Trompeten und Orgel.

Nach dem kulturellen Programm findet der kulinarische Ausklang bei einem Buffet im Gasthof Scheer statt. Die Teilnahme an der „Kult(o)ur“ ist kostenfrei, in den Kirchen stehen jedoch Spendenboxen für den Förderverein bereit. Die Strecken werden im eigenen Pkw zurückgelegt. Für die Teilnahme am (selbst zu zahlenden) Abendessen wird um eine Anmeldung bis zum 6. Mai im Pfarrbüro, Telefon: (0 29 41) 33 99 oder bei Dr. Thomas Falkenkötter, (0 29 41) 9 88 52 33, gebeten.

„Bilderbuchkino“ zur Klimawoche

Rietberg – Passend zur Klimawoche dreht sich im „Bilderbuchkino“ der Stadtbibliothek Rietberg am Mittwoch, 4. Mai, alles um den Umweltschutz. Vorgestellt wird das Bilderbuch „Ist ja nur eins“ von Tracey Cordey. Das Angebot richtet sich an Kinder von vier bis sieben Jahren. Los geht's um 16.30 Uhr im Ratsaal im Alten Progymnasium. Eine Anmeldung unter (0 52 44) 98 63 71 oder per Mail an stadtbibliothek@stadt-rietberg.de ist erforderlich.

Anzeige

Paul Rottler, Birgit Sauer, Lisa Michelle Freise, Uta Thiesmann und Petra Wiesner. (v.l.) freuen sich auf Ihren Besuch.



Ab heute

Herzliche Einladung zur großen Neueröffnung bei **ROTTLER** in Geseke

NEU nach Umbau in Geseke: Mühlenstraße 33 | Tel.: 02942-4447 | rottler.de/geseke

Gutschein:

2 Brillen wählen, nur 1 zahlen*

2 Brillen
1 Preis*

*Beim Kauf einer Brille mit Brillengläsern von HOYA oder ZEISS erhalten Sie eine zweite Brille oder Sonnenbrille mit gleicher Glasqualität aus der meineBrille-, 4Sun- oder Sunray-Kollektion in Ihrer Sehstärke kostenlos dazu. Ohne Stärkenbegrenzungen und sogar bei Gleitsicht. So sparen Sie bis zu 50% beim Kauf von zwei Brillen mit identischem Wert. Die Fassung der zweiten Brille ist jeweils die günstigere. Nicht mit anderen Angeboten und Gutscheinen kombinierbar.

Gutschein:

Kostenloser 3D-Sehtest

Mit diesem Gutschein erhalten Sie oder eine Person Ihrer Wahl einen kostenlosen 3D-Sehtest bei RÖTTLER.

Termine unter: www.rottler.de/sehtest



Ehemals:

Brillen-Nöring



SCAN MICH